

Zeitschrift: Landschaftsschutz in der Schweiz : Tätigkeit der SL = Protection du paysage en Suisse : activité de la FSPAP

Herausgeber: Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege

Band: - (1991)

Rubrik: Parlamentarische Gruppe für Natur- und Heimatschutz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8. Parlamentarische Gruppe für Natur- und Heimatschutz

Unter dem Vorsitz von Frau Nationalrätin Lili Nabholz organisierte die parlamentarische Gruppe, deren Sekretariat bekanntlicherweise die SL führt, zwei Anlässe. Unter dem Titel "Qualitativer Bodenschutz - wo stehen wir heute?" fand am 5. Juni eine erste Veranstaltung gemeinsam mit 2 weiteren landwirtschaftlich orientierten parlamentarischen Gruppen statt. Über die aktuelle Situation der Schadstoffbelastung des Bodens referierten Prof. Dr. Hans Sticher, ETH Zürich, und Prof. Alexandre Vez, Eidg. landwirtschaftliche Forschungsanstalt Changins.

Der zweite Anlass der parlamentarischen Gruppe war am 23. September dem Thema "Qualitatives Wachstum — eine erste Bilanz" gewidmet. Obwohl der Bundesrat in seiner auslaufenden Legislaturperiode das qualitative Wachstum als ein volkswirtschaftliches Ziel formuliert hat, spricht doch der sich stetig verschlechternde Zustand der Umwelt eine andere Sprache. Raimund Rodewald legte in seinem Referat dar, wie schwierig die Umsetzung solcher Ziele in der Praxis ist. Wie Armand Monney, Vizedirektor des Bundesamtes für Raumplanung, ausführte, könnte die Raumplanung zu einem Instrument für ein künftiges qualitatives Wachstum werden, wenn es nur "richtig" angewendet würde. Hierfür braucht es allerdings konkretere Planungsgrundsätze und einen stärkeren politischen Willen.